



Glücksorte im Teutoburger Wald



Bettina Blaß

Bettina Blaß

Glücksorte im Teutoburger Wald

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



auch wenn Geographen dabei die Haare zu Berge stehen mögen: Die Urlaubsregion Teutoburger Wald geht über den Höhenzug hinaus. Sie erstreckt sich über sechs Kreise sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld und somit über mehr als 60 Kommunen. Entsprechend abwechslungsreich ist die Region, die nahezu deckungsgleich mit Ostwestfalen-Lippe (kurz: OWL) ist. Hier gibt es für Outdoor-Fans viele Wander- und Fahrradwege. Geschichtsfreunde finden Museen, Burgen und historische Stadtkerne. Und Genießer erfreuen sich an traditionellen Familienbetrieben sowie in stylishen Hotels, Bars und Restaurants. Ich habe die Vielfalt der Urlaubsregion Teutoburger Wald erst spät schätzen gelernt. Schuld daran hat – wie so oft – die Liebe. Mein Mann, ein gebürtiger Gütersloher, hat vor gut 17 Jahren meinen Weg gekreuzt. Und seitdem entdecken wir immer wieder neue Glücksorte im Teutoburger Wald. Ich hoffe, dass ich Ihnen mit der Zusammenstellung meiner Lieblingsplätze eine Freude bereite – und auch Sie ab sofort beim Entdecken dieser Orte Glücksgefühle haben werden.

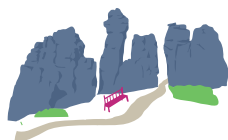
Ihre Bettina Blaß



Deine Glücksorte ...

- 1 Geschichte zum Anfassen**
Spaziergang durch die Kleine Straße in Rheda.....8
- 2 Im Pudding-Paradies**
Besichtigung der Dr. Oetker Welt in Bielefeld10
- 3 Einmal Fürstin sein**
Das Hotel zur Fürstabtei in Herford.....12
- 4 Das Rundum-Wohlfühl-Paket**
Im und am Kurpark von Bad Salzuflen14
- 5 Im Park des Staunens**
Der Gräfliche Park in Bad Driburg16
- 6 Belebt von Kopf bis Fuß**
Auf dem Barfußpfad in Bad Wünnenberg18
- 7 Wo der Wind Flügel dreht**
Windmühle Südhemmern und Mittellandkanal20
- 8 Wechselbank der Gefühle**
Blick auf den Emssee in Wiedenbrück.....22
- 9 Global und doch regional**
Ein Abend im Faces Restaurant in Bielefeld.....24
- 10 Warm ums Herz**
In der Sauna im H₂O in Herford.....26
- 11 Namaste in Bad Salzuflen**
In der Bar Spirit of India in der Altstadt.....28
- 12 Einfach mal runterkommen**
Im Hotel Gräflicher Park in Bad Driburg.....30
- 13 Der Blick in den Himmel**
In der Kirche Maria Immaculata in Büren.....32
- 14 Im schaurig-schönen Moor**
Naturschutzgebiet Großes Torfmoor in Hille34
- 15 Mit Stil gegen Fernweh**
In der ParkBar in Gütersloh36
- 16 Mitten im Weinberg**
Der Winzersche Garten in Bielefeld.....38
- 17 Unter deinen Flügeln**
An der Liesbergmühle in Enger40
- 18 Frieden finden**
Im Wald von Gut Eckendorf in Leopoldshöhe.....42
- 19 Unter Exoten flanieren**
Im Buddenberg-Arboretum in Bad Driburg.....44
- 20 Zur Ruhe kommen**
Kapelle zur Hilligen Seele in Borchon46





- 21 Kaiserlicher Blick**
Kaiser-Wilhelm-Denkmal
in Porta Westfalica48
- 22 Versteckte Gassen entdecken**
Am Alten Kirchplatz in
Gütersloh50
- 23 Den Geist herausfordern**
Moderne Kunst in der
Kunsthalle Bielefeld52
- 24 Alles total schräg hier**
Im Museum Marta
in Herford54
- 25 Vergangenheit erleben**
LWL-Industriemuseum
Ziegelei Lage56
- 26 Auf dem Holzweg**
An der Abtei Marienmünster58
- 27 Ganz entspannt durchatmen**
In der Gartenschau
Bad Lippspringe60
- 28 Griechisch und Barock**
Der Kurpark in
Bad Oeynhausens62
- 29 Schlemmen für die Seele**
Im Café Fritzenkötter
mitten in Gütersloh64
- 30 Fast wie ganz früher**
Museumshof Senne in
Bielefeld66
- 31 Im Schoko-Schlaraffenland**
In Weinrichs Schokoladenbruchbude
in Herford68
- 32 Literatur im Vorbeigehen**
Der literarische Wanderweg
in Lage-Hörste70
- 33 Eben mal telegrafieren**
Auf dem Hungerberg
in Marienmünster72
- 34 Fast wie in Venedig**
Im Paderquellgebiet in
Paderborn74
- 35 Staunen und Erinnern**
Im Deutschen Automaten-
museum in Espelkamp76
- 36 Balsam für die Sinne**
Am Ibrüggers Teich im
Stadtpark Gütersloh78
- 37 Von Ziegen, Wald und Fischen**
Gut Bustedt in
Hiddenhausen80
- 38 Zu Besuch beim Hermann**
Das Hermannsdenkmal bei
Detmold82
- 39 Sanft im Wind wiegen**
Auf dem Nieheimer Kunstpfad in
Holzhausen84
- 40 Durch und durch fit**
Rund um die Saline in
Salzkotten86



- 41 Höhenblick und Wanderlust**
Auf dem Wiehenturm
in Büscherheide.....88
- 42 Wellness im Garten**
Hotel-Residence Klosterpforte
in Marienfeld.....90
- 43 Kunst an allen Ecken**
In Vlotho durch die
Lange Straße92
- 44 Durch die Zeit schlendern**
Im LWL-Freilichtmuseum
Detmold94
- 45 Wie im Mittelalter**
Im historischen Stadtkern
von Brakel96
- 46 Geschichte(n) im Wald**
Das Hörmuseum in
Blankenrode98
- 47 Kultur in Natur**
Im Park von Schloss
Benkhausen in Espelkamp.....100
- 48 Verwunschene Klosterecken**
Kloster und Gärten in
Herzebrock102
- 49 Genießen für Gourmets**
Einkaufen in der Markthalle
in Herford104
- 50 Lehrstunde in der Natur**
Weg der Sinne in
Laßbruch.....106
- 51 Die Einsamkeit suchen**
An der Klus Eddessen
bei Borgholz.....108
- 52 Bei den Vögeln zu Hause**
Rund um das Steinhorster
Becken bei Delbrück110
- 53 Bummel in der Geschichte**
Mindens Fischerstadt
und Patrizierhäuser.....112
- 54 Entdeckungen im Labyrinth**
Ehemaliges Prämonstratenser-
kloster Clarholz114
- 55 Kunstbank im Wald**
Unterwegs im Katzenholz
in Spenge116
- 56 Flair der Vergangenheit**
Die historische Altstadt
von Blomberg118
- 57 360-Grad-Panorama**
Auf der Burgruine
Desenberg120
- 58 Frieden umarmen**
Die Friedenseiche im
Hövelhofer Wald.....122
- 59 Kaffee und Sonntagskuchen**
Im Café Vogelnest in
Gehlenbeck124
- 60 Lust auf ein Likörchen?**
Im Eierlikörparadies in
Herzebrock-Clarholz.....126



- 61 Ausflug nach Japan**
Sushi und Sashimi im Akaiten in Bad Salzuflen128
- 62 Voll Dankbarkeit**
In der Lourdes-Grotte von Borgentreich130
- 63 Ausgezeichnet erklärt**
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Dalheim132
- 64 Im Märchenland**
Im Deutschen Märchenmuseum in Bad Oeynhausen134
- 65 Im Lebkuchenparadies**
Bei Heinrich Schulze in Borgholzhausen136
- 66 Kaffeeklatsch in der Burg**
Werbürg-Museum in Spenge138
- 67 Wie gemalt**
Ehemalige Künstlerkolonie Schwalenberg140
- 68 Wisente und Wildschweine**
Im Wisentgehege in Hardehausen142
- 69 Ruhe und Entspannung**
Im Kurpark in Bad Holzhausen144
- 70 Eine 1000-Jährige im Wald**
Die Eiche in Schloß Holte am Ölbach146
- 71 Rätselhafte Steinfelsen**
Die Externsteine in Horn-Bad Meinberg148
- 72 Wo das Eckmännchen wacht**
Spaziergang durch Warburg150
- 73 Liebe zur roten Erde**
Im Museum Peter August Böckstiegel in Arrode152
- 74 Allein im Kirchturm**
In Lemgo in der Kirche St. Nicolai154
- 75 Unter Alltagsmensen**
Kunst vorm Fachwerkrathaus in Rietberg156
- 76 Echt zum Staunen**
Das Junkerhaus in Lemgo158
- 77 Mitten ins Herz**
Vom Zentrum in Halle zum Waldrand160
- 78 Geballte Frauenpower**
In der Privat-Brauerei Strate in Detmold162
- 79 Ritter und Burgfräulein**
Auf der Burg Ravensberg bei Borgholzhausen164
- 80 Genuss mit Geschichte**
In Schroeders Likör-Manufaktur in Verl166

Geschichte zum Anfassen

1

Spaziergang durch die Kleine Straße in Rheda

Wer durch die Kleine Straße in Rheda bummelt, kommt aus dem Staunen in diesem Idyll kaum heraus: Dicht an dicht stehen hier Fachwerkhäuser, eines hübscher als das andere. Fast jedes hat etwas Besonderes zu bieten: Da ist die große rote Eingangstür an der Hausnummer 4. Daneben säumt ein schmales Blumenbeet die Frontseite des Hauses. Bei einem weiteren Gebäude fallen die grün gestrichenen Fensterrahmen ins Auge. Und an vielen Häusern ist ein Spruch über dem Eingang in die Balken geschnitzt. Er steht für die Lebenseinstellung der Bauherren, kann aber auch ein Wunsch oder Bibelspruch sein.

Von den Infotafeln an einigen Häusern erfährt man, dass ihre Besitzer, beispielsweise Tonnies van Hollen und Heinrich zur Becken, am Ende des 17. Jahrhunderts „Erneuerer“ der Gebäude waren. Dementsprechend müssen die ursprünglichen Häuser noch älter sein. Clas Jörgen zum Recks beispielsweise ließ 1734 das Haus seiner Eltern wieder aufrichten. Es stammte ursprünglich aus dem Jahr 1620. Früher wohnten in der Kleinen Straße Tischlermeister, Schuh- und Zigarrenmacher, Glaser und natürlich Leineweber. Letzteren zu Ehren hat die Familie Blomberg, die 1989 das Haus der zum Recks in der Kleinen Straße 11 kaufte, ein privates Museum dort eingerichtet: das Leineweber- und Trachtenmuseum Rheda. Die zum Recks waren bis 1793 Leineweber. Im Museum zeigt die Familie Blomberg Arbeits- und Handwerksgeräte wie einen Webstuhl aus früheren Zeiten sowie Hauben und alte Trachten.

Der Bummel durch die Geschichte wird zudem dadurch perfekt, dass in der Kleinen Straße Kopfsteinpflaster liegt. Und wenn man vom Doktorplatz in die Straße einbiegt, erinnert ein Schild am Pumpbrunnen daran, dass hier die Altstadt von Rheda ist. Dazu passen die Straßenlaternen, die an alte Gaslaternen erinnern. Die vielen kleinen Blumenkübel vor den Häusern und in der Straße runden das idyllische Gesamtbild ab. Von der Kleinen Straße sind es zu Fuß nur wenige Minuten bis zum Schloss Rheda mit dem umliegenden Park.

TIPP

Den schönsten Blick in die Kleine Straße hat man vom Doktorplatz kommend vom Pumpbrunnen aus.

● Kleine Straße, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leinewebermuseum, www.leinewebermuseum-rheda.de

● ÖPNV: RE 6, Bahnhof Rheda-Wiedenbrück (etwa 8 Minuten Fußweg)



Im Pudding-Paradies

2

Besichtigung der Dr. Oetker Welt in Bielefeld

Liegt da etwa ein Hauch von Vanillearoma in der Lutterstraße in Bielefeld in der Luft? Kann gut sein. Zumindest ist es von hier nicht mehr weit zum Puddingwunder im Foyer der Dr. Oetker Welt. Stilecht in einem riesigen gelben Pudding ist der Automat untergebracht. Besucher müssen nur ein Löffelchen einklinken – und wenige Sekunden später haben sie den noch warmen Vanillepudding in der Tasse. Der Automat ist übrigens durch die großen Fenster auch von der Straße aus zu sehen. Und weil er nachts beleuchtet ist, ist er so etwas Ähnliches wie das geheime Wahrzeichen der Stadt.

Doch auch wenn der Puddingautomat der Liebling der Besucher ist: Es lohnt sich, weiter in die Dr. Oetker Welt vorzudringen, denn sie ist eine echte Schatztruhe für Entdecker. In dem Gebäude, in dem früher

die Produktion untergebracht war, erfährt man seit 2005 viel über die Geschichte des Unternehmens, über Herstellungsprozesse in der Vergangenheit und heute und natürlich auch über die Marken, die zur Oetker-Gruppe gehören. Die Ausstellung ist multimedial und interaktiv. So laufen überall Videos, und die Besucher bekommen Kopfhörer, um sich die Geschichten der Mitarbeiter rund um die Sackausklopf- oder die Flachbeutel-füll- und -verschießmaschine anzuhören. An speziellen Terminals gibt es spannende Fakten rund um die Firma: Beispiels-

weise, dass Dr. Oetker mit der Zahl der pro Jahr in Deutschland verbrauchten Salamischeiben für die Pizza eine Fläche in der Größe des Fürstentums Monaco bedecken könnte.

Auch hinter Türchen zum Öffnen lauern Schätze: historische Werbeanzeigen oder internationale TV-Spots beispielsweise. Wer sie entdeckt, fühlt sich ein bisschen wie auf einer nostalgischen Zeitreise. So wird es auch einigen Besuchern gehen, die am Ende der „Himmelsleiter“ genannten Treppe Kochbücher in der Vitrine wiedererkennen, die sie schon als Kinder in den Küchen ihrer Eltern und Großeltern gesehen haben. Ein Bummel durch den Dr. Oetker Shop macht den Besuch rund.

TIPP

An warmen Tagen Kühltasche mitbringen, um gekühlte Produkte heil nach Hause zu bringen.

● Dr. August Oetker KG, Lutterstraße 14, 33617 Bielefeld
www.oetker-gruppe.de

● ÖPNV: Stadtbahn 1, Haltestelle Bielefeld-Gadderbaum, Bethel



Einmal Fürstin sein

3

Das Hotel zur Fürstabtei in Herford

Wer schon immer mal mit einem Krönchen am Kopfende des Bettes schlafen wollte, wird sich im Hotel zur Fürstabtei, in einem 400 Jahre alten denkmalgeschützten Fachwerkhaus mitten in der Stadt, nahe an der Münsterkirche in Herford, wohlfühlen. Das Besondere an dem Hotel mit 20 Zimmern: Es war früher ein Verwaltungsgebäude der Stiftsdamen des Klosters. Der Frauenkonvent war auch als Reichs- oder Fürstabtei bekannt und galt als eines der kulturellen und geistigen Zentren Deutschlands. Die dort lebenden Damen aus besseren Familien waren einflussreich – und prägten über viele Jahre die Entwicklung Herfords. Das ist für diese Zeit sehr ungewöhnlich. Auch darum wird Herford gerne als „Stadt der starken Frauen“ bezeichnet.

Neben dem Krönchen über dem Bett erinnert noch mehr an die Zeit des Frauenstifts in Herford, denn es gibt Zimmer mit so klangvollen Namen wie „Königin-Mathilde-Zimmer“. Mathilde ist in Enger, nicht weit von Herford, geboren und wurde im Frauenstift unterrichtet. Ihre Großmutter war dort Äbtissin. Frühstück gibt es stilecht im Fürstinnensaal. Dort hängen die Porträts von sieben starken Herforder Frauen aus dem Umfeld des Konvents und schauen den Gästen dabei zu, wie diese sich am Buffet aus regionalen Produkten ihre erste Mahlzeit des Tages zusammenstellen. Hier wie auch an vielen anderen Stellen im Gebäude wird Gold als Farbe sparsam an Türen und Decke eingesetzt. Im Erdgeschoss gibt es außerdem das Königszimmer, in dem Gäste lesen oder gemütlich beisammensitzen können. Und über der Eingangstür hängt das Wappen der ehemaligen Abtei. So wird der fürstliche Charakter der Unterkunft erneut unterstrichen.

Passenderweise wird das Hotel zur Fürstabtei von einem reinen Frauenteam geleitet. Das wiederum arbeitet ausgesprochen lösungsorientiert und versucht, alle Wünsche der Gäste zu erfüllen. So fühlt sich der Aufenthalt im Hotel zur Fürstabtei an, wie zu Hause zu sein.

TIPP

Über die **Hotel-homepage** können die **Zimmer günstiger sein** als auf den **bekanntesten Plattformen**.

-
- **Hotel zur Fürstabtei, Elisabethstraße 9, 32052 Herford**
www.fuerstabtei.de
 - **ÖPNV: Vom Bahnhof Herford etwa 10 Minuten Fußweg**

